

NetzWert

Das Netzwerk mit Mehrwert

Informieren, vernetzen, mitmachen!

Buchweizen - Potenzial zur Klimaanpassung

Forschungsprojekt zu Klima und Landwirtschaft

Das ILU beschäftigt sich innerhalb eines Forschungsprojektes mit dem Anbau und der Verarbeitung von Buchweizen in Brandenburg, unter dem Aspekt der Klimaanpassung. Gefördert wird das Projekt durch das MLUK.

Hintergrund des Projektes

Der Anbau auf den sandigen, nährstoffarmen und trockenen Böden Brandenburgs wird durch den Klimawandel weiter erschwert. Robuste, angepasste Kulturpflanzen sind entscheidend für den künftigen Landbau.

Was ist das Ziel des Projektes?

Brandenburgs Landwirtschaft durch den Einsatz von klimaangepassten Kulturpflanzen zukunftssicher und artenreich gestalten. Den Absatz, die Verarbeitung und den Vertrieb fördern sowie die Akzeptanz der Konsument:innen steigern.

Mehr erfahren?

[Zum Buchweizen-Projekt am ILU](#)

[Zum Buchweizen-Poster vom ILU](#)

Buchweizen

DO, 28. NOVEMBER 2024

Chancen und Herausforderungen



Das NetzWert tauschte sich virtuell zu Buchweizen mit Akteuren entlang der Wertschöpfungskette aus - von der Saat bis zum Produkt.

Unser Ziel: Wissen sammeln und weitergeben, neue Ideen entwickeln und gemeinsam die Zukunft des Buchweizens in unserer Region gestalten.

Ansprechpersonen:

Maxie Grüter (Kordinierungsstelle):
Maxie.Grueter@ilu-ev.de

Martin Almendinger (Projektleitung):
Martin.Almendinger@ilu-ev.de



www.ilu-ev.de



Die Veranstaltung wurde ausgerichtet von der Koordinierungsstelle am ILU, gefördert vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg (MLUK).

Buchweizen

Wertschöpfungskette



Chancen



Anbau

- Robust, anspruchslos und trocken tolerant
- Einfache Bestandesführung durch geringen Nährstoffbedarf, gute Beikrautunterdrückung und geringe Krankheitsanfälligkeit.
- Anbau und Ernte mit vorhandener Technik für Druschfrüchte möglich
- Als Knöterichgewächs Erweiterung der Fruchtfolge, Steigerung der Biodiversität, "Gesundungsfrucht" und Phosphor-Mobilisation.
- Vielfältiger Anbau möglich, als Hauptfrucht, Zweitfrucht oder als Zwischenfrucht, Beisat oder in Blühmischungen.
- Verschiedene Sorten mit unterschiedlicher Eignung vorhanden
- Streuung von Risiko & Arbeitsspitzen
- Trachtangebote an die Imker



Herausforderungen



Anbau

- Sichere Trennung von *Fagopyrum esculentum* (Echter Buchweizen) und *Fagopyrum tataricum* (tatarischer Buchweizen) nötig
- Ganz ohne Wasser geht es nicht, Frühsommertrockenheit kann ein Problem sein.
- Es kann große Qualitätsunterschiede geben, auch in der Korngröße und Schälausbeute.
- Informationen zu den Sorten und deren Verfügbarkeit
- Eine ungleichmäßige Abreife (indeterminiert), erschwert die Ernte.
- Das Preisniveau auf dem Markt.



„Der Buchweizen funktioniert bei uns sehr gut, kommt mit Trockenheit und den leichten Böden gut klar, aber so wie der Kollege das im Vorfeld schon sagte, ist die Vermarktung der casus knacksus.“



Aufbereitung

- Vielfältige Aufbereitungsmöglichkeiten: als geschälte Nüsschen, Flocken, Schrot, Grieß, Mehl, Entfernung der Schale vor oder nach der Vermahlung
- Produktion von Bio-Buchweizen & Konventionellem in der Region
- Schälmaschinen in der Region, kleinere Mengen bündelbar (=1 LKW-Ladung), Erzeugergemeinschaften bilden



Aufbereitung

- Meist ist eine zusätzliche Reinigung und Trocknung erforderlich.
- Zusätzlich zur Vermahlung ist das Entfernen der Schalen (aufgrund des Gehaltes an Fagopyrin) nötig.
- Die Schälausbeute kann unterschiedlich ausfallen, je nach Sorte und Witterung.
- Es können höhere Kosten bei der Schälung entstehen.



„Wir haben trockene Jahre [...]. Der Mehlkörper war so klein, sodass es sich nicht gerechnet hat. Das muss man auch immer mit betrachten.“



Buchweizen

Wertschöpfungskette



Chancen



Verarbeitung

- Vielfältige Möglichkeiten zur Verarbeitung, Neues und zukunftssträchtiges entwickeln.
- Mit neuen Geschmäckern arbeiten, passende Rezepte und Produkte kreieren.
- Backfertiges Mehl aus der Region
- Regionale Zusammenarbeit bei den Rohstoffen, einen Mehrwert schaffen.
- Imker-Netzwerk in Brandenburg vorhanden
- Direktvermarktung



Herausforderungen



Verarbeitung

- Der Geschmack, die Geschmacksprofile der einzelnen Buchweizensorten.
- Die Qualität des Rohstoffes ist entscheidend für die Verarbeitung.
- Die Anbaubedingungen wirken sich auf die Qualität des Buchweizens aus.
- Qualitätsanalyse
- Direktvermarktung



„Bündelung der Vermarktung ist der Schlüssel zu mehr Anbau.“



Konsum

- Aspekt Ernährungssicherheit und regionale Resilienz
- Glutenfreie Produkte möglich bei Unverträglichkeiten (Zöliakie, Histaminintoleranz, Reizdarm)
- Gute Verdaulichkeit und gute Nährstoffzusammensetzung
- Buchweizen als (Wieder-)Entdeckung auf dem Teller
- Resiliente Alternativen bekannter machen & darüber informieren, z.B. Buchweizen statt Reis (Klimaschutz).
- Markt ist vorhanden (Bestellzahlen).
- Interesse an neuen Produkten



Konsum

- Der Geschmack
- Produktentwicklung, passende Produkte finden.
- Geringer Bekanntheitsgrad



„Der Geschmack ist entscheidend. Kann man etwas zum Geschmacksprofil von Sorten sagen?“

Buchweizen

01

Austausch

Ab 2024

Entlang der Wertschöpfungskette - von der Saat bis zum Produkt. Wo liegen die Chancen und welche Herausforderungen gibt es aktuell? Wo kann das ILU unterstützen?

Das Netzwerk soll während der Projektlaufzeit und darüber hinaus erweitert werden.



02

Forschung

2025-2026

Buchweizen-Projekt am ILU:

Verschiedene Buchweizen-Proben untersuchen. Angedacht sind Analysen zu:

- Schälbarkeit,
- Schälausbeute,
- Inhaltsstoffen,
- Geschmacksprofilen unterschiedlicher Buchweizensorten.

Im Laufe des Projektes können sich neue Untersuchungsfelder eröffnen.



>>> **Schickt uns Euren Buchweizen, wir analysieren ihn!** <<<

03

Entwicklung

2025-2026

Zusammen mit Akteuren aus der Region Berlin/Brandenburg (Mühlen, Bäckereien, Gemeinschaftsverpflegung) Produkte und Rezepturen entwickeln.

Neue Kreationen von leckeren und gesunden Lebensmitteln mit guten Geschmacksprofilen vorantreiben.

04



Vermarktung

Ab 2025

Zusammen schaffen wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Vermarktung von morgen - Hand in Hand mit Akteuren aus der Landwirtschaft, der Produktion und dem Vertrieb.



Fragen oder Anregungen?

-  Martin Almendinger: 033841 6367-35
-  Martin.Almendinger@ilu-ev.de